

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 79 (2001)
Heft: 2

Artikel: Timemanagement im Unruhestand
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935741>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Timemanagement im Unruhestand

«Boletus»

«Die Pensionierten haben überhaupt nie Zeit, wenn man einmal auf sie angewiesen ist!» Mit diesem Vorurteil wird sich jeder Ruheständler herumärgern müssen. Noch vor einem Jahr, ich muss es zu meiner Schande gestehen, hätte ich dieser Aussage noch ohne Vorbehalte zugestimmt.

In der Zwischenzeit bin ich selbst zum Rentner geworden und masse mir deshalb an, meine Meinung revidieren zu dürfen. Pensionierte Menschen haben nämlich tatsächlich sehr viel mehr Zeit zur Verfügung als das arbeitende Volk. Nur eben nicht an Wochenenden und nicht an Feiertagen. Solche Tage sind schon bei berufstätigen Menschen grösstenteils ausgebucht, wenn nicht sogar überbucht. Daran ändert sich mit der Pensionierung überhaupt nichts. Der traditionelle Maibummel jedes Vereins wird mit Sicherheit an einem arbeitsfreien Tag im Wonnemonat Mai und nicht an einem Mittwoch im November durchgeführt. Familienausflüge, Grillpartys, mykologische Exkursionen und unzählige weitere Openair-Veranstaltungen finden traditionsgemäss an einem Samstag oder einem Sonntag in der wärmeren Jahreszeit statt. Eine Pilzsammelexkursion im Januar würde mit Sicherheit zum ultimativen Fehlschlag werden. Die Feiertage wiederum haben für Verwandtenbesuche, Familientreffen und ähnliche Höhepunkte des gesellschaftlichen Lebens reserviert zu bleiben. Dasselbe gilt auch für die Wochenenden in der kalten Jahreszeit.

Ein Rentner hat aber etwa zweihundertfünfundzwanzig ehemalige Arbeitstage zusätzlich frei zur Verfügung! Diese Zeit kann er je nach Lust und Laune, von Montag bis Freitag, für seine Wunschaktivitäten einsetzen, immer vorausgesetzt, dass seine Lebenspartnerin nicht zur Chefin mutiert und ihn zur Mitgliedschaft im berühmt-berüchtigten Gangoclub nötigt... Für aktive, unternehmungslustige Senioren mit verschiedenen Interessen gibt es, das weiss ich jetzt aus eigener Erfahrung, wirklich nichts Schöneres. Beruflich noch aktive Workaholics werden dies natürlich vehement bestreiten.

Sorry, liebe Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts, meine Überlegungen gelten natürlich auch für euch, ist ja klar!

Während ich diese Zeilen in den Computer hacke, klingelt das Telefon. Hans, seines Zeichens Präsident eines befreundeten Pilzvereins, hängt an der Strippe: «Boletus, ich habe da eine Superaufgabe für einen unterbeschäftigten Pensionierten wie dich. Am nächsten Wochenende steigt in der Geissenhütte auf dem Rossberg eine Megafete unseres Vereinsvorstandes. Weil aber die Hütte schon am Montagmorgen zurückgegeben werden muss und alle Vorstandskollegen zu dieser Zeit an ihrer Arbeit sind, brauche ich jemand, der sauber macht und sie pünktlich um 8 Uhr Herrn Merz von der Gemeindeverwaltung übergibt. Du müsstest dich nur am Sonntag, so um 23 Uhr bei uns melden. Nimm aber auf jeden Fall deine Frau und genügend Putzmaterial mit. Angebrochene Flaschen und das übrig gebliebene Fleisch kannst du selbstverständlich behalten. Übrigens, eine Fünfigernote liegt dann auch noch drin, um deine kärgliche Rente ein wenig aufzubessern, ha, ha, ha! Kann ich mich auf dich verlassen?»

Auf meinen Hinweis, dass ich den lukrativen Auftrag nicht annehmen könne, weil ich am nächsten Wochenende mit meinem Verein im Elsass weilen und am Sonntag nicht vor Mitternacht heimkehren würde, meinte er entnervt: «Ja, ja, man weiss es ja, ihr Pensionierten habt halt schon nie Zeit für irgendwas!»

**Für Ihre Pilzbücher: VSVP Verbandsverlag
Beat Dahinden, Bahnhofstrasse 2, 6110 Wolhusen
Tel.: 041 490 43 17, Fax 041 490 33 57
E-Mail: mail@schwegler-buero.ch**